

amz

auto | motor | zubehör

OFFIZIELLES ORGAN DES
GESAMTVERBAND
AUTOTEILE-HANDEL E.V.

11

November 2014, 102. Jahrgang

Wärme auf Bestellung

Zusatzgeschäfte durch den Einbau von Standheizungen

RDKS als Chance begreifen

Mit Service und Training die Reifenumrüstsaison meistern

MIT QUALITÄT MEHR BEWEGEN.
ZUVERLÄSSIG. ZIELSICHER.

Ihnen ist Qualität wichtig? Uns auch! Deshalb ist Qualität bei ZF Services immer zuverlässig mit dabei: bei unseren starken Marken SACHS, LEMFÖRDER, ZF Lenksysteme und ZF Parts, die Ihnen Know-how und Qualität aus der Erstausrüstung garantieren. In Form von schnellem Service, kompetenter Beratung und professionellen Trainings, die Sie zielsicher weiterbringen. Alles auch hautnah spürbar – in einer unserer Servicestellen für Pkw und Nfz direkt in Ihrer Nähe. Denn nur beste Qualität bringt uns gemeinsam vorwärts. www.zf.com/services



MOTION AND MOBILITY



LEMFÖRDER



ZF Parts

Keine Berührungs-Angst vor Rollstuhlfahrern

Wir haben uns bei den Umrüst-Profis auf der Rehacare 2014 umgeschaut und einige Entdeckungen gemacht, die auch für Kfz-Betriebe und deren Kunden interessant sein könnten.

Trotz Behinderungen oder zunehmender Bewegungseinschränkung im Alter ein selbstbestimmtes und mobiles Leben zu führen gehört zu den zentralen Herausforderungen in unserer modernen Gesellschaft. Das zeigte vom 24. bis 27. September wieder eindrucksvoll die internationale Fachmesse Rehacare.

Zukünftig erfolgreiche Kfz-Betriebe sind Umrüst-Profis

Damit die Gruppe schwerbehinderter Menschen zukünftig eine möglichst umfassende automobiler Freiheit genießen kann, müssen Mitarbeiter in Kfz-Betrieben und Autohäusern eine aktivere Rolle als Berater, Lieferanten und Dienstleister übernehmen, als dies heute meist der Fall ist. Zunehmend werden von ihnen Kompetenzen in der Kaufberatung bei

behindertengerechten Fahrzeugen und insbesondere der behindertengerechten Umrüstung und dem Umbauen von Serienfahrzeugen erwartet. Die Versorgung bewegungseingeschränkter Autofahrer und Beifahrer ist kein exotisches Geschäftsfeld, sondern gehört in naher Zukunft in erfolgreichen Autohäusern und Kfz-Werkstätten zur Tagesroutine.

Hingucker auf dem Messerundgang

Umso wichtiger erscheint es für engagierte Kfz-Profis, sich über das Produktangebot für Autonutzer mit Bewegungseinschränkungen sowie über technische Neuentwicklungen zu informieren. Auf der Rehacare 2014 gab es breitgefächerte Möglichkeiten, entsprechende Informationen zu sammeln und sich schlau zu machen.

Wer sich auf einen Rundgang in die „automobile“ Messe-Halle 6 aufmachte, stieß schnell auf einen attraktiven Hingucker. Der tschechische Hersteller ZLKL stellte seinen ELBEE vor: Einen kleinen Stadtflyer – eine Art Quad mit geschlossener Fahrerkabine – der Rollstuhlfahrern in Städten Bequemlichkeit und Beweglichkeit bietet. Das Prinzip des 1,33 Meter breiten und 2,50 Meter langen Fahrzeuges ist: Reinrollen und Losfahren! Per Fernbedienung öffnet der Rollstuhlfahrer die Front-Falldür des Kabinenrollers, um anschließend über die eingebaute, automatisch herausgleitende Rampe hinauszufahren. Der Rollstuhl wird arretiert, während die Rampe automatisch zurückfährt und die Falldür geschlossen wird.

Wer sich danach weiter durch die Halle bewegte, dem fiel unweigerlich der stark frequentierte Stand der Automobile Sodermanns GmbH – Reha- >

Kontakt Daten:

ELBEE - ZLKL, s. r. o.

Sokolská 370/7, 789 83 Loštice
Česká Republika
Tel. 731 190 737
info@elbee.cz
http://www.elbee.cz/de

Automobile Sodermanns

Reha-Mobilitätszentrum-NRW

Auf dem Taubenkamp 12, 41849 Wassenberg
Telefon: +49 2432 - 93 38 90
Telefax: +49 2432 - 93 38 91 9
info@reha-mobilitaetszentrum-nrw.de
www.reha-mobilitaetszentrum-nrw.de

Mobilcenter Zawatzky

Bemannsbruch 2-4, 74909 Meckesheim (HD)
Tel. 06226 9217 0
Fax: 06226 9217 92
info@zawatzky.de

Petri + Lehr GmbH

Hans-Böckler-Straße 1, 63128 Dietzenbach
Tel. 06074 7287610
Fax: 06074 7287630
info@petri-lehr.de
www.petri-lehr.de



Der tschechische Hersteller ZLKL stellte seinen ELBEE vor: Einen kleinen Stadtflyer, eine Art Quad mit geschlossener Fahrerkabine, der Rollstuhlfahrern in Städten Bequemlichkeit und Beweglichkeit bietet.

Foto: Messe Düsseldorf

- > Mobilitätszentrum NRW – auf. Hier war insbesondere der Geschäftsführer Frank Sodermanns ständig umlagert von Kunden und Interessenten, die sich anhand der ausgestellten Fahrzeuge ihre individuellen Umbau-Möglichkeiten erklären ließen.

Reha-Mobilitätszentrum NRW

Selbst prominente Messebesucher wie Peter Maffay, der sich seit dem Jahr 2000 mit seiner Stiftung für traumatisierte Kinder einsetzt, erlangen der Anziehungskraft des Stands und des agilen Standpersonals. Der für sein soziales Engagement ausgezeichnete Musiker teste daraufhin selbst auf einem der Fahranalyse-Fahrzeuge des Unternehmens das sogenannte Space-Drive-System – eine Joystick-Lenkung mit elektronisch-digitalem Gasbremschieber.

Eines der Highlights auf dem diesjährigen Stand der Firma Sodermanns war das Thema Kleinwagen-Umrüstungen: Häufig werden größere Fahrzeug-Typen für Rollstuhlfahrer umgebaut. Dabei haben Kleinwagen zahlreiche Vorteile – sie sind spritzig und wendig, lassen sich im städtischen Straßenverkehr bequem bewegen und einfach parken; außerdem sind sie sparsam im Kraftstoffverbrauch. Wie das Unternehmen aus Wassenberg zeigt, lassen sich kleine Fahrzeuge einer Vielzahl von Marken individuell auf die Anforderungen durch Bewegungseinschränkungen der Autonutzer anpassen. Renault Twingos lassen sich mit mechanischen Umsetzhilfen versehen, Mini Countrymen können mit Rollstuhlverladesystemen ausgestattet werden, in den Toyota Aygo lassen sich Lenk- und Bedienhilfen für die wichtigsten Sekundärfunktionen installieren und so weiter.

Das Reha-Mobilitätszentrum-NRW der Firma Sodermanns leistet bewegungseingeschränkten Autofahrern Full-Service. Angefangen bei der Fahreignungsprobe und Bedarfsanalyse, über die Fahrzeu-

Der Caddy Aktiv für Selbst-Fahrer der Firma Zawatzky – der Umbau bietet größtmöglichen Platz im Innenraum. Fotos: Zawatzky



Der CenterVan-Umbau bietet ein Höchstmaß an Mobilität und Bewegungsfreiheit.



Musiker Peter Maffay testet auf einem der Fahranalyse-Fahrzeuge der Firma Sodermanns das Space-Drive-System. Foto: Droste

gumbau-Beratung, der Absolvierung des notwendigen Fahrtrainings auf dem umgebauten Auto, bis zur Unterstützung bei der Beantragung der Finanzierung durch die Leistungsträger. Über 100 Umbauten stehen auf dem Firmengelände und der Fahrzeugausstellung bereit, um den Interessenten vorgeführt und von ihnen getestet zu werden.

Angebot für Kfz-Betriebe

Doch auch für die Mitarbeiter in Kfz-Betrieben wie beispielsweise Autohäusern hat das Unternehmen von Frank Sodermanns ein ganzes Paket an Leistungen zu bieten. Das Reha-Mobilitätszentrum-NRW schult Autoverkäufer in einem Grundseminar, um ihnen die kompetente automobilen Versorgung von behinderten Menschen und ihrer besonderen Bedürfnisse sowie Themen wie Rollstuhlverlade-Systeme, Schwenksitze, Lenkhilfen, Einbau von Rampen und vieles mehr nahezubringen. Die Autohausmitarbeiter erhalten eine Checkliste, anhand der sie zukünftig schnell erfassen können, nach welchem Konzept der jeweilige individuelle Umbau des Kundenfahrzeugs ablaufen sollte. Bei der anschließenden Durchführung der Umbauten und Umrüstungen werden die betreffenden Autohäuser durch die Werkstatt des Autohauses Sodermanns tatkräftig unterstützt. Das Reha-Mobilitätszentrum-NRW bietet diese Schulungen und die beschriebene Zusammenarbeit in ganz NRW an. Ein Außendienstmitarbeiter des Unternehmens, ein Rollstuhlfahrer, der als selbst Betroffener mit einem Fahrzeug des Wassenberger Betriebes ausge-

stattet ist, besucht landesweit zwei Mal pro Woche Kfz-Betriebe, um vor Ort zu beraten und einen ersten Überblick über die Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu geben.

Das Auto gehorcht aufs Wort

Ein besonders zukunftsträchtiges Beispiel präsentierte das Mobilcenter Zawatzky, das bereits seit 50 Jahren im Feld der behindertengerechten automobilen Mobilität richtungswesend erfolgreich ist. Alles begann im Jahr 1965 damit, dass er in seiner Fahrschule als Erster weltweit die Ausbildung von Menschen ohne Arme durchführte. Anschließend führte er die Linear-Hebel-Lenkung (LHL) und das Handbediengerät Heidelberg ein, mit dem es Tetraplegikern – an allen vier Gliedmaßen betroffenen, querschnittsgelähmten Personen – im Jahr 1967 erstmals möglich war, selbstständig Auto zu fahren.

Heute gehört die Mobilcenter Zawatzky GmbH zu den führenden Umrüstern behindertengerechter Fahrzeuge in ganz Europa. Das Unternehmen bietet bewegungseingeschränkten Personen Fullservice, um deren größtmögliche automobilen Beweglichkeit zu gewährleisten: Selbstfahrer-Komplettfahrzeuge, Mitfahrer-Komplettfahrzeuge, Rollstuhlverladesysteme, Rollstuhlsicherung, Bedienhilfen zum Lenken, Gasgeben und Bremsen, Einstieghilfen, Fahrtraining sowie Service.

Hauptstandort des Unternehmens ist Meckesheim in der Nähe von Heidelberg. Für Kunden, die anlässlich von Umbauten auf die Fertigstellung ihres Fahrzeuges

MIKE SANDERS®
KORROSIONSSCHÜTZFETT
 Der Klassiker vom Erfinder der Fettversiegelung

Über 35 Jahre
 Erfolgreicher Rostschutz für
 Oldtimer und Klassiker

Bestellung-Beratung
04126 2095
 www.mike-sander.de

Silikonbremsflüssigkeit DOT5

Motor Klassik
 BEST BRAND 2014
 KATE GORE
 Rostschutzmittel



Am BMW M235i-Racing von Andi Kapfinger haben die Techniker von Petri+Lehr eine Umrüstung eingebaut, die in Sekundenschnelle während eines Boxenstopps komplett entnommen werden kann. Foto: Petri+Lehr

warten möchten, stehen hier barrierefreie Apartments zur Verfügung, die behindertengerechte Unterbringung und kurze Wege garantieren. Um Interessenten im bevölkerungsreichsten Bundesland NRW nahe zu sein, wurde Anfang des Jahres 2008 eine Niederlassung in Köln gegründet.

Kfz-Werkstätten und Autohäuser als Vertriebspartner

Das zeigt sich bereits daran, dass rund 15 Prozent der Anfragen, die das Unternehmen zum Thema Fahrzeug-Umbauten erreichen, aus dieser Richtung kommen. Deshalb gibt es einen Außendienst zur Betreuung von Kfz-Betrieben und deren Mitarbeitern. Eines seiner wichtigsten Ziele ist es, insbesondere Autoverkäufern die Scheu davor zu nehmen, in ihren Verkaufsräumen auf Rollstuhlfahrer zuzugehen und so den ersten Schritt hin zu einer bedarfsgerechten Betreuung zu tun, bei der die Firma Zawatzky in der Folge tatkräftig unterstützt.

Auf der diesjährigen Rehacare konnte das Mobilcenter Zawatzky eine Weltneuheit präsentieren: Zusammen mit Wissenschaftlern am European Media Laboratory (EML) in Heidelberg gelang die Entwicklung eines praktischen Steuerungssystems, mit dem Gehandikapte per Stimme unter anderem zuverlässig Blinker setzen, das Fahrzeuglicht einschalten und die Klimaanlage regulieren können. Solche und weitere sogenannte Sekundärfunktionen der Bedienung eines Kraftfahrzeuges können auf der Basis dieser Technologie mit bis zu 50 Sprachkommandos unter beliebigen Fahrbedingungen realisiert werden. Die Reaktionszeit des Systems beträgt maximal eine Sekunde, seine Erkennungsrate liegt bei 95 Prozent.

Modulare Umbauten

Dass Spezialunternehmen selbst auf Extrembedingungen umrüsten können, zeigte man bei Petri+Lehr. Dort trafen wir den bekannten mehrfachen österreichischen Winter-Paralymics-Teilnehmer Andi Kapfinger. Bis zum Alter von

19 Jahren war Kapfinger erfolgreich als Snowboarder und Extremskifahrer aktiv. Dieser Teil seiner Sportkarriere wurde 1997 drastisch unterbrochen, als er einen schweren Snowboardunfall erlitt. Dass er seitdem auf einen Rollstuhl angewiesen ist, vermochte seinen sportlichen Ehrgeiz nicht zu stoppen. Inzwischen ist er erfolgreicher Monoskifahrer, und mit Hilfe von Petri+Lehr – Spezialist für die Entwicklung, die Fertigung und die Montage von Fahrhilfen – bereitet er sich im Augenblick auf eine weitere Karriere, diesmal als Autorennfahrer, vor. Um ihm die Teilnahme an einer GT-Serie im BMW M235i-Racing im Team „Ring Police“ zu ermöglichen, haben die Techniker des Unternehmens ihm eine Umrüstung in einen Rennwagen eingebaut, die in Sekundenschnelle während eines Boxenstopps komplett entnommen werden kann, wenn während des Rennengeschehens ein Fahrerwechsel durchzuführen ist. Die erste Testfahrt mit dieser mobilen Umrüst-Installation fand Anfang August 2014 im belgischen Zolder statt – betreut von Jens van Bürk, dem technischen Leiter bei Petri+Lehr. In seiner Freizeit ist van Bürk Techniker im Team „Rennwerk“ bei den VLN-Rennen auf dem Nürburgring. Hier betreut er zwei Autos, einen BMW M3 und einen BMW 1er Coupé.

Petri+Lehr entwickelt und produziert innovative Fahrhilfen für bewegungseingeschränkte Selbstfahrer, beliefert



Highlights bei Sodermanns waren die Kleinwagen-Umrüstungen, wie beim VW Up. Foto: Droste

Mercedes-Benz, Audi, Volkswagen, ausgesuchte Partnerwerkstätten sowie Endkunden. Darüber hinaus arbeitet man für 250 bis 300 Kunden pro Jahr als Umrüstungsbetrieb für alle Fahrzeugtypen. Technisches Highlight war der neue „MFD Touch“ – eine Weiterentwicklung der erfolgreichen Multifunktionsknöpfe aus dem Produktangebot des Unternehmens. Um die Bedienung von Standardfunktionen wie Blinker, Scheibenwischer, Lichtfunktion und Hupe weiter zu optimieren, wurden Tasten vergrößert, die Ergonomie verbessert sowie das Design aufgewertet. Die digitale Kommunikation des „MFD Touch“ mit der Bordelektronik funktioniert per Funk. Der Empfänger ist unsichtbar in der Steuerung integriert. Der Einbau sonst üblicher Infrarot-Empfänger entfällt.

Heinz W. Droste

WERDEN SIE MOTOO-PARTNER!

MOTOO BIETET IHNEN:

- UMSATZSTEIFERUNG
- ERTRAGSSTEIFERUNG
- ZUKUNFTSSICHERUNG



www.motoo.de
info@motoo.de

